

Da wurden ihrer beider Augen aufgethan, und wurden gewahr, daß sie nackt waren: und flochten Feigenblätter zusammen, 2c. Gen. 3. v. 7.

Da ließ ihn Gott der Herr aus dem Garten Eden, daß er das Feld bauete, davon er genommen ist. Gen. 3. 23.

**V**ergebens flieht ihr Den, der allenthalben ist;  
 Der aller Welten End' umschleift;  
 Dem Nacht, wie lichter Tag; der alles überseht,  
 Was hier der Seraph thut, was dort vom Wurm geschieht.

O flüchtigs Sünderpaar, wie krank ist dein Verstand,  
 Seitdem dein Herz, mit Mund und Hand  
 Von deinem Gott sich los gerissen!

Wie donnert Gottes Stimm' in dein verwirrt Gewissen:  
 Komm, Adam, wo bist du?  
 Wie zittert ihr herzu!  
 Wie schlecht besteht ihr vor dem Richter Gott!

Doch Gott ist Vater mehr, ihn jammert eurer Noth:  
 Messias trägt die Last vom menschlichen Verbrechen;  
 Dem Menschen zu verzeihn, am Satan es zu rächen.

Erstaunt, ihr Himmel! betet an!  
 Seht, wie ein Schöpfer lieben kann!

### 3. Adams Verweisung

Geht aus vom sel'nen Paradiese,  
Versterbst durch die verbott'ne Speise,  
Nennst zum Gefährten mit, den Tod;  
Und eist mit Sorgen euer Brod!

\* \* \*



Adams Vertrib.  
Der erst ler von dem Tode geuist,  
Durch List und List gefallen ist,  
In Todtes Gewalt hats Paradiese,  
Verzehrt mit einem Apffelbisse.